

[24715] Demnächst erscheinen in meinem Verlage:

**Innungs-Wappen
deutscher Handwerker.**

Kunstblätter in Gold-, Silber- und
10fachem Farbendruck.

Format Groß-Folio (32:42 Cm.).

Ladenpreis à Blatt 1 M. 50 S.

- I. Wappen der Bäcker.
- II. Wappen der Fleischer.
- III. Wappen der Schneider.
- IV. Wappen der Schuhmacher.

(Gefällig geschätzt; Fortsetzung folgt
baldigst.)

**Jedes Blatt wird einzeln
abgegeben.**

Im deutschen Handwerkerstande ist schon seit vielen Jahren, besonders aber in neuerer Zeit das erfreuliche Streben wahrzunehmen, die namentlich seit Einführung der Gewerbefreiheit entstandenen schweren Schäden, welche das Handwerk mit vollständigem Ruin bedrohen, möglichst zu beseitigen und dasselbe wiederum zu Ansehen und neuer Blüte zu bringen, und hauptsächlich ist man dabei zu der Überzeugung gelangt, daß besonders in der Reorganisation der Innungen das geeignetste Mittel hierzu zu finden sei. Dieses löbliche Streben hat der Staat teils veranlaßt, teils wesentlich indirekt unterstützt durch Neuschaffung bez. Umänderung der diesbezüglichen Gesetze und Verordnungen.

Mit Begeisterung werden die Einrichtungen der alten „Zünfte“, „Gilden“ und „Innungen“ wiederum, wenn auch nur teilweise und in neuem Gewande, aufgefrißt und eingeführt, und sicherlich dürfte sich mit besonderem Rechte das allgemeine Interesse der Mitglieder solcher Korporationen auch den leider längst vergessenen „Innungs-Wappen“, diesem geistigen Bande der Zusammengehörigkeit, von neuem zuwenden, von dessen Existenz oder doch ehemals hervorragender Bedeutung wohl nur wenige der gegenwärtigen Generation Kenntnis oder richtige Vorstellung haben.

Die bedeutungsvolle Vergangenheit dieser Innungs-Wappen, die einstens auf stolzen Bannern, allen Urkunden und Siegeln, selbst Arbeitszeug u. ihren Platz würdig einnahmen, den jetzigen Geschlechtern ins Gedächtnis zurückzurufen, den Sinn für diese altehrwürdigen, sinnigen Embleme und Zeugen deutschen Gewerblleißes zu heben und erstarken,

das soll und wird der Zweck obiger „Innungs-Wappen“ sein.

Die „Innungswappen“ sind nach alten, vollgiltigen Vorlagen und Mustern in reicher Renaissance zusammengestellt, repräsentieren also auch äußerlich ein ebenso stilvolles, traditionell-richtiges als auch äußerst farbenprächtiges Bild (ausgeführt in dem auf diesem Gebiete rühmlichst bekannten Kunstinstitut C. A. Starke in Görlitz) in ff Halbarten, mithin selbst in einfachster Umrahmung

einem brillanten, zeitgemäßen und billigen Schmuck für Werkstatt, Verkaufslokal oder Wohnung des deutschen Handwerkers.

Der Vertrieb der Innungs-Wappen ist ein ebenso einfacher wie lohnender; denn

da sie einzeln à 1 M. 50 S. Ladenpreis abgegeben werden, ist

jeder Bäcker — jeder Fleischer — jeder
Schneider — jeder Schuhmacher

nicht nur der Meister, sondern auch der Gesell und Lehrling

Käufer seines Innungs-Wappens.

Ein systematischer Vertrieb dürfte sicherlich von ganz bedeutenden Erfolgen gekrönt sein, da schon das einfache Vorzeigen der Kunstblätter genügen wird, um den Interessenten zum Kaufe zu bestimmen, sodaß es mithin selbst in kleinen Städten jedem Sortimente ein Leichtes ist, Partien der „Innungs-Wappen“ abzusetzen.

Da ich in Lokalblättern sowohl als auch in den betreffenden Fach-Organen und Vereins-Zeitschriften stark inserieren werde, bitte ich Sie, Ihr Lager rechtzeitig zu assortieren.

Bezugsbedingungen:

A cond. kann ich ausnahmslos nicht liefern.

Einzelne Exemplare mit 33 1/3 % Rabatt.

50 Explre. (auch gemischt) mit 40 % bar, wenn auf ein Mal bezogen.

100 Explre. (auch gemischt) mit 50 % bar, wenn auf ein Mal bezogen.

Je ein Probeexplr. (I—IV) bar mit 50 % Rabatt und dreimonatlicher Remissionsberechtigung, wenn tadellos erhalten.

Firmen, welche den Vertrieb in besonderer Weise übernehmen wollen, ersuche ich, sich mit mir direkt ins Einvernehmen zu setzen; auch bin ich bereit, einzelnen Firmen den Allein-Debit für ihre Stadt zu überlassen, falls dieselben durch größere Vorbestellung mir den Beweis besonderer thätiger Verwendung geben.

Bei event. Bedarf bitte ich zu verlangen. Illustriertes ausführliches Circular sandte ich an alle Firmen; dasselbe steht gratis, direkt und franco gern zu Diensten.

Dresden, Mai 1885.

**R. von Grumbow,
Hof-Verlag.**

Verlag von Hugo Klein in Barmen.

[24716]

Ein Werk von Emil Frommel.

Demnächst erscheint, wird aber nur an Handlungen, die zur D.-M. ihre Verpflichtungen erfüllt haben, versandt:

Frommel, Dr. Emil (Hosprediger), die zehn Gebote Gottes in Predigten. 5. verbesserte Auflage. 8°. Preis br. 3 M.; geb. (nur fest) 4 M.

Die seit langer Zeit vergriffen gewesenen, nun in erweiterter Form erscheinenden Frommelschen 10-Gebote-Predigten sind, aus der Tiefe des Gottesworts, aus der Fülle reicher Erfahrung geschöpft, Musterpredigten. Dieselben sind, wie alle Arbeiten Frommels, überaus packend und volkstümlich gehalten, mit köstlichen Geschichten verwebt, was selten einer so gut versteht wie dieser Erzähler von Gottes Gnaden. Das Buch wird bei der Beliebtheit des Herrn Verfassers wie seine bei mir im vergangenen Jahre erschienenen „Waterunser-Predigten“ überall freudig begrüßt, viel gekauft werden, den Herren Sortimentern einen

dankbaren Artikel liefern. Handlungen, welche dafür besondere Vertriebsanstrengungen machen wollen, bitte ich sich mit mir in direkte Verbindung zu setzen.

Bezugsbedingungen:

Vor Erscheinen bestellt: bar mit 1/2 u. 7/6; in feste Rechnung bestellt: mit 1/2 u. 11/10; nach Erscheinen bestellt: bar u. in Rechnung mit 1/4 u. 13/12.

Gebundene Exemplare sind auch von den Herren Barjortimentern L. Staackmann und F. Boldmar in Leipzig und Georg Windelmann in Berlin zu beziehen.

Ich bitte zu verlangen.

Barmen.

Hugo Klein.

Bitte zu verlangen!

[24717]

Eduard Heinrich Mayer in Köln.

Circular Nr. 4. 1885.

(Nur hier abgedruckt!)

Demnächst gelangen zur Versendung:

Versch, Dr. B. M., über die symmetrischen Verhältnisse des Planetensystems. gr. 8°. Preis 1 M. 40 S. ord.

Die Fortschritte der Urgeschichte 1883—1884. (Dr. Fligier und Dr. Herm. F. Klein.) 8°. Preis 2 M. ord.

Die Fortschritte der Chemie 1884. (Dr. R. Bley.) 8°. Preis 2 M. ord.

Die Fortschritte der Botanik 1884. Prof. Dr. Burgenstein. 8°. Preis 2 M. 20 S. ord.

Bitte Ihre Continuation gef. zu beachten! Von mir auf Verlangen, oder ohne Verlangen pro Continuation gelieferte neue Bände betrachte ich — ungeachtet dieselben in der Rubrik „fest“ notiert werden — nicht als verbindlich fest geliefert.

Bei Vorbestellung gebe ich 7/6 Expl. mit 33 1/3 %.

Hochachtend

Köln, im Mai 1885.

Eduard Heinrich Mayer.

[24718] Bei Unterzeichnetem befindet sich unter der Presse:

**A. Martin's
Handbuch der Emailphotographie.**

Eine Anleitung zur Erzeugung von eingebrannten Photographien auf Email, Glas und Porzellan.

Dritte Auflage, neu bearbeitet von

A. Schwier,

Civil-Ingenieur und Photograph, Redakteur der Deutschen Photographen-Zeitung, Vorsitzender des Deutschen Photographenvereins.

Mit 7 in den Text gedruckten Abbildungen. Preis ca. 2 M.

Ich ersuche baldgefälligst zu verlangen.

Weimar, 13. Mai 1885.

B. F. Voigt.